21 22

Schlossbericht

Privatschule und Internat · Baudenkmal · Kulturstätte · Veranstaltungsort · Naturparadies

#12 | Die Gedanken sind frei

In diesem Jahr feiern Privatschule und Internat ihren 65. Geburtstag. Mit großem Festakt und viel Musik. Und mit der Proklamation des neu gestifteten Schloss Heessen Verdienstordens.

#18 | Digitale Benchmark

Es ist ein Dauerbrenner der letzten Jahre. Schon vor Corona wurde deutschlandweit über die fehlende digitale Ausstattung der Schulen geklagt. Ein kleiner Überblick, warum es auch anders geht.

#17 | Schulfach Glück

Seit Jahren schon hat sich die Arbeitsgemeinschaft "Glück" im Ganztagsangebot des Schlosses etabliert. Seit Februar 2022 findet sich das Thema nun auch als eigenes Fach im Lehrplan.

#24 | Nachhaltig auf Morgen blicken

Wie Schule und Internat sich vernetzen, zeigt dieses Projekt. Zu den fünf Kernwerten des Hauses sind im Internatsbereich kleine naturnahe Kunstwerke entstanden, die nun wiederum das Schulgebäude schmücken.



DREAM!

Vorwort des Vorstandes	#05
Brief der Schul-, Internats- und Geschäftsleitung	#06
Aus der Elternpflegschaft	#08
Wachwechsel im Förderverein	#09
Das Schloss in Zahlen	#10
Festakt - 65 Jahre Schloss Heessen	#12
Tradition und Innovation. Eine Zeitreise	#14
Schule	
Schulfach Glück	#17
Aufbruch und Umbruch - Schulleben unter der digitalen Glocke	#18
Aus dem Ganztagsangebot. Die Technik AG	#22
Internat	
Kreatives Angebot. Nachhaltig auf Morgen blicken.	#24
Endlich wieder gemeinsam. Das Frühlingsfest.	#28
Veranstaltungen und Schlossleben	
Kurz und knapp. Was sonst noch war.	#29
Was macht eigentlich Guido Scholz?	#30
Impressum	#31

Editorial

Titelbild: Nina Fink Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm



"Mein Bild ist inspiriert von dem brasilianischen "Pixacao" – Stil, welcher darauf abzielt, Elemente von Buchstaben mit gleichen Strukturen darzustellen, um eine Symmetrie zu gestalten.

Hier greifen die Elemente ineinander und erzeugen so eine geheimnisvolle Welt, die durch kontrastreiche Farben und Plastizität durch viele Farbschichten unterstützt wird.

Die surrealistischen Buchstaben scheinen vor einem grauen, undefinierten Hintergrund zu schweben. Dieser wurde durch Techniken, wie das Verdrängen von Farbe mit Ethanol, umgesetzt, was den Effekt des Verschwommenen verstärkt.

"Fantastische Erfindungen" Jahresausstellung der Abiturientia 2022, Schloss Heessen, von Boeselager-Saal



65 Jahre - und auf einmal ist vieles anders



Georg Garbrecht

Als Vorstandsvorsitzender des Landschulheim Schloss Heessen e.V. und als Schulträger der Privatschule Schloss Heessen freue ich mich in diesem Jahr besonders, einige Zeilen an Sie zu richten - feiern wir doch 2022 unser 65-jähriges Bestehen. Als Verein, als Schule und als Internat!

Als wir am 02. Mai den Gründungstag mit einem Festakt gewürdigt haben, durften wir aber auch noch etwas ganz anderes feiern: Ein Stück Normalität. Die erste Veranstaltung "nach" Corona, wenngleich wir uns offenkundig noch immer mittendrin befinden. Insoweit haben wir uns nicht nur über jeden einzelen Gast in diesem Jahr ganz besonders gefreut, sondern gleichermaßen auch über die erfrischend ehrlichen Reden und Grußworte, die so ganz anders als üblich nicht nur einen erwartbaren festlichen Charakter hatten, sondern mit Blick auf die vergangenen zwei Jahre eben auch die gebotene Nachdenklichkeit implizierten.

Ich erlaube mir, das hier noch einmal aufzugreifen. Lange im schulischen Alltag und auch im grundsätzlichen Geschäft verschont, hat uns im Laufe des Jahres 2021 Corona dann nämlich doch noch erwischt. Und zwar dort, wo man es inmitten von Abstandsregeln, Maskenbestellungen, Testnachweisen und Einbahnstraßenregelungen und trotz ständigem Kontakt zu Eltern, Agenten und Behördern nicht erwartet hätte:

Es stellte sich nämlich im späten Frühjahr 2021 heraus, dass die chinesischen Behörden die lokalen Sprachschulen bereits so lange geschlossen hatten, dass die Schüler:innen, die gerne zu uns ans Schloss gekommen wären, schlicht keine Möglichkeit mehr hatten, rechtzeitig zum Sommer die erforderlichen Sprachkenntnisse zu erwerben. Damit war ziemlich kurzfristig klar, dass der abgehende Jahrgang an internationalen Schüler:innen nicht wie üblich mit neuen Gesichtern in gleicher Anzahl in das nächste Schuljahr starten würde. Für einen gemeinnützigen Verein eine verheerende Situation.

Wir sind dankbar und stolz, dass wir uns in dieser nicht einfachen Phase zu jeder Zeit auf unsere Mitarbeiter:innen verlassen konnten, die trotz der Herausforderungen des letzten Jahres, die ja, so muss man feststellen, zu den ohnehin belastenden Coronaregelungen obenauf kamen. Dafür gebührt ihnen großer Dank, wie auch den Schüler:innen und deren Eltern für ihren uns und unserer Arbeit entgegengebrachten Respekt, die Geduld und ihre tolle Mitarbeit gleichermaßen.

Letztendlich ist es uns gelungen, die beschriebene Situation mit unseren starken Partnern aus Finanzwirtschaft und Politik in einem weitreichenden Maßnahmenpaket so zu verarbeiten, dass wir heute gestärkt und sortiert in die kommenden Jahre blicken können. Allen hieran Beteiligten gebührt mein persönlicher Dank für die Zusammenarbeit in dieser Zeit und das Vertrauen in unsere schulische und pädagogische Arbeit.

Auch didaktisch bleibt Corona weiter Thema. Nicht mehr in organisatorischer Hinsicht, wohl aber mit Blick auf die verpassten Inhalte und auf emotionale Belastungssituationen. Vieles, so erleben wir es, kommt erst langsam an die Oberfläche. Hier sind wir als Schulträger gefragt, als struktureller Weichensteller. Dass wir uns hier gut aufgestellt sehen, hat auch etwas mit unserer 65-jährigen DNA zu tun.

Bildungsdefizite lassen sich erfahrungsgemäß vor allem dann gut beheben, wenn die Lerngruppen eine zum fachlichen Kontext passende Größe haben. Nur in kleinen Verbünden lassen sich unseres Erachtens die individuell sehr unterschiedlichen Folgen der Pandemiezeit in schulischer Hinsicht gut und im Einzelfall angemessen auffangen. Das ist bei uns immer schon der Fall, aber gewissermaßen unglücklicherweise unterstreicht die entstandene Situation nun noch einmal mehr das Erfordernis radikal verkleinerter Klassen- und Kursgrößen. Nur so können die Lehrer:innen überhaupt erst in die Lage versetzt werden, Einzelfälle angemessen aufzunehmen und zu

Das können wir, das tun wir und haben das immer schon so gehandhabt. Wir sehen uns gerüstet für die Zukunft - und für die Zukunft "unserer" Kinder. Lassen Sie uns beides gemeinsam gestalten!

Herzlichst, Ihr

Geolg Garbrecht

"Das schönste Landschulheim Deutschlands"

Liebe Schüler:innen, liebe Eltern, Partner und Freunde des Hauses,



65 Jahre Schloss Heessen sind auch 65 Jahre durchlebte Höhen und Tiefen. Von Beginn an war der Blick immer auf das Wohlergehen, die Entwicklung und Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler gerichtet.

Aber und das ist über die 65 Jahre gesehen nicht zu vernachlässigen - sind wir ebenso ein Dienstleister - im Spannungsfeld der sogenannten freien Wirtschaft, mit all den sich daraus ergebenden Vor- und Nachteilen.

Wir schauen heute zurück auf erfolgreiche 65 Jahre Schloss Heessen am "schönsten Landschulheim Deutschlands!" und damit zitiere ich den ersten pädagogischen Leiter und Gründer unserer Schule Arthur Theodor Gruelich. Schloss Heessen, Internat und eins von insgesamt 6 Gymnasien in Hamm ist ein unverzichtbarer Teil der Hamm Schullandschaft oder wie ein anderer Schulleiter einmal so schön formulierte: "Der Hecht im Karpfenteich". Unser Angebot als anerkannte Ganztagsschule mit kleineren Klassen und Kursen bietet eine verlässliche ganztägliche Betreuung und Versorgung der Schülerinnen und Schüler einzigartig dabei mit eigener Küche und natürlich mit Internat.

Ein besonderes Augenmerk richten wir nach wie vor auf die Vermittlung von Werten und Umgangsformen. Dies war schon in den Gründungsjahren ein besonderes Anliegen unserer Schule und ist es heute noch, weil unverzichtbar, um erfolgreich im Leben zu bestehen.

Als Privatschule müssen wir uns immer auch dem Vergleich mit der öffentlichen Schule stellen. Und dies gilt natürlich nicht nur für die Angebote im schulischen Bereich und im Internat, sondern auch für die technische Ausstattung. Es war und ist uns dabei nicht nur wichtig, auf dem neuesten Stand zu sein. Vielmehr möchten wir neue Wege gehen und so anderen ein Vorbild sein.

So ist die digitale Ausstattung unserer Schule auf allerhöchstem Niveau. Dies gilt für die interne Kommunikation aller am Schulleben beteiligten Gruppen; genauso wie die komplette Ausstattung unserer Schule mit interaktiven Viewboards anstelle der klassischen grünen Tafeln. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die so im Unterricht geboten werden können, sind herausra-

Seit einigen Jahren hat sich unser Haus dazu noch international geöffnet. Schülerinnen und Schüler aus China und Mexiko sind ein Teil unserer Hausgemeinschaft geworden. Zur besseren Integration unserer internationalen Schülerschaft haben wir daher 2019 eine hauseigene Sprachschule gegründet und sind seit 2020 anerkanntes Telc-Prüfungszentrum.

Zudem erfolgten Besuche bei Partnerschulen in Brisbane, Mexiko-City und Afyon sowie ein kultureller Austausch im Rahmen einer China-Reise. Ebenso konnten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm im Jahr 2015 einigen unbegleiteten männlichen Geflüchteten z.B. aus Afghanistan, Syrien und Marokko ein Zuhause bieten. Ein entsprechendes Angebot besteht aktuell selbstverständlich auch für unbegleitete Jugendliche aus der Ukraine.

Unser Haus ist nicht nur Teil der Hammer Schullandschaft, sondern verfügt über sehr gute Beziehungen zu unterschiedlichen Kooperationspartnern in Hamm und Umgebung. Dazu gehören z. B. die Hammer Hochschulen, Westfalia Rhynern oder der Dachdeckereinkauf, der beispielsweise unsere Schülerfirma tatkräftig unterstützt.

Schloss Heessen funktioniert - und da hat sich in den ganzen 65 Jahren nichts geändert - in erster Linie durch die Menschen, die in Schule, Internat und Wirtschaftsbereich tätig sind. Durch das tägliche Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler, die Loyalität zum Haus, den Rückhalt in kritischen Situationen und das gute Miteinander wird unser Schloss Heessen erst mit Leben gefüllt und der Weiterbestand gesichert. Daher gilt unser ausdrücklicher Dank allen Kolleg:innen in den verschiedenen Bereichen!

Und dann ist da noch Corona ... Dieses Thema begleitet uns alle seit 2020. Eine derartige Herausforderung für das schulische Leben gab es vorher noch nicht. Distanzunterricht, Homeschooling, Maskenpflicht, Tests und vieles mehr... und das alles in enger Abstimmung mit dem Schulministerium und den teilweise sehr kurzfristig verfügten Anpassungen an neue Coronaverordnungen hat allen viel abverlangt und reichlich Energie gekostet. Aber auch diese schwierige Phase haben wir bisher gemeistert und auch das nur durch den gemeinsamen, unermüdlichen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen angesichts dieser vielen zusätzlichen, neuen Aufgaben!!!

Wenn ich heute auf die 65 Jahre unseres Bestehens zurückschaue, so sehe ich nicht einen Rentner, der sich auf den Ruhestand vorbereitet, sondern eine wandlungsfähige moderne Schule, die ihren Platz in der Hammer Schullandschaft und überregional als Internat bestens ausfüllt. Die Weichen für weitere erfolgreiche Jahre sind gestellt. Immerhin arbeiten wir hier an einem der

schönsten, wenn nicht dem schönsten "Landschulheim" Deutschlands.

Wie immer ist und bleibt es spannend und wir wagen noch einen kurzen Blick nach vorn:

Das kommende sehr kurze Schuljahr steht leider noch immer im Einfluss der Corona-Zeit. Es gilt weiter, die in der Zeit des Distanzunterrichtes entstandenen fachlichen (und sozialen) Defizite aufzuarbeiten bzw. auszuräumen.

Daher intensivieren wir unseren Förderbereich in der Sekundarstufe I gerade auch mit Blick auf den Einsatz von Lernapps und sinnvoller Binnendif-

Ebenso zieht das G9-System weiter und erreicht nun schon unsere neue Jahrgangsstufe 9. Diese Umstellung von G8 zurück auf G9 ist für uns eine weitere herausfordernde Aufgabe, die das ohnehin spannende Alltagsleben noch bunter macht.

Trotz allem - vielleicht aber auch ein Stück genau deswegen - freuen wir uns, bewusst im Plural, auf die kommenden Schuljahre und wünschen allen eine gute Zeit!

Renke Reichler Kaufmännischer Leiter Jürgen Heimühle

Hermuhle J. Ra

SCHLOSS HESSEN

2017 sind wir zurück in das Münsterland gezogen und haben nach einer neuen Schule für unseren Sohn gesucht.

Am Tag des offenen Schlosstores haben wir das Schloss Heessen besucht und stellten schnell fest, dass wir hier richtig sind. Das Schloss eignete sich nach unserer Meinung besonders gut, da unser Sohn vorher eine internationale Schule besucht hatte.

Wir schätzen hier die kleinen Klassen, die persönliche Atmosphäre und die individuelle Betreuung für die Schüler, was besonders während der Coronazeit von Vorteil war. Und unser Kind fühlt sich auch nach fünf Jahren in der Ganztagesschule noch sehr wohl hier.

Familie Iskalla, Klassenpflegschaft Jahrgangsstufe II

Wir erleben Schule in einer Lernumgebung auf höchsten Niveau, mit Rücksicht auf das individuelle Lerntempo und Lernverhalten! Eltern und Lehrer agieren gemeinsam als starkes Team für unsere Kinder!

> FAMILIE PRUCHHORST, KLASSENPFLEGSCHAFT 8B

Die Entscheidung unsere drei Kinder am Schloss Heessen anzumelden, fiel uns relativ leicht. Denn auch mein Mann hat seine Schulzeit schon am Schloss verbracht, und er schwärmt bis heute noch davon.

Die individuelle Förderung sowie die kleinen Klassengrößen taten ihr Übriges, denn so kann kein Kind übersehen werden.

Positiv zu erwähnen ist auch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und der Schulleitung.

FAMILIE NOLL, KLASSENPFLEGSCHAFT SA

Unser Kind besucht das Schloss, weil es schon am ersten Schnuppertag zu uns gesagt hat:

"Ich wusste wirklich nie, dass Schule SO schön sein kann!"

Wir sind bis heute sehr zufrieden mit der Entscheidung, weil sie unser Kind glücklich macht - was will man mehr?

FAMILIE KÜHNE KLASSENPFLEGSCHAFT 68

Das historische Gebäude bildet einen spannenden, lernfreundlichen Rahmen für unsere Kinder. Kombiniert mit dem Konzept der kleinen Klassen bietet sich so die Möglichkeit für eine bestmögliche Lernförderung jedes einzelnen Kindes.

Wichtig ist aber auch, dass neben dem normalen Lernen, das Vermitteln von sozialen und zunehmend auch von ökologischen Kompetenzen zum Lernziel von Schloss Heessen gehören.

> FAMILIE BÖTTCHER/STRATO KLASSENPFLEGSCHAFT 9A

Ein Ort zum Naschen und Entspannen. Die Obstwiese im Schulgarten auf der Schlossinsel. Realisiert aus Mitteln des Fördervereins.

Mai 2022 |

Fußballtore, Instrumente und das ganze Drumherum

Liebe Eltern, Partner und Freunde des Hauses Heessen, liebe Althessener:innen und alle die es werden wollen,

zweifelsohne gibt es Déjà-vues im Leben. Im Jahr 1994 habe ich auf Schloss Heessen mein Abitur gemacht. Als ich 20 Jahre später mein Kind zur Einschulung begleitet habe, war das wie ein "nach Hause kommen". Die alten Bilder waren plötzlich wieder da. Klar, da gab es den Unterricht, die Lehrer, Klassenarbeiten. Aber es gab eben auch die Klassenkameraden, die Pausen, Freizeitangebote, eben das ganze "Drumherum". Als Kind war es mir natürlich egal, wo die Fußballtore oder der große Konzertflügel herkamen. Sie waren einfach da und wir hatten Spaß.

Heute hat sich dieser Blick geändert. Es ist eben nicht nur wichtig, dass das fachliche Angebot stimmt. Die Kinder verbringen einen Großteil ihrer Zeit im und am Schloss - und da gehört ein buntes Freizeitangebot eben dazu. Nicht nur in der aktiven Zeit - denn wenn man ehrlich ist, sind genau das die Bilder, die in Erinnerung bleiben. Die Mathearbeiten verschwimmen irgendwann - die gute Zeit auf dem Pausenhof, die bleibt.

Unterstützen tut diese Arbeit der Verein der Freunde und Förderer des Landschulheim Schloss Heessen e.V.. Zweck des Vereins ist es, die pädagogische Arbeit und das kulturelle Leben auf Schloss Heessen zu fördern und dazu beizutragen, dass unsere Schule ihren Bildungsanspruch und ihr Bildungsideal behalten und weiter ausbauen kann.

In den letzten Jahren konnte unsere Schule auch Dank nennenswerter Investitionen des Fördervereins in der Hammer Schullandschaft hervorstechen. Durch eine moderne Ausrüstung für den digitalen Unterricht im 21. Jahrhundert beispielsweise. Als uns alle die Pandemie in den Distanzunterricht und in das Homeschooling zwang, konnten die neu erarbeiteten Konzepte in kürzester Zeit umgesetzt werden. Das ist in der lokalen Schullandschaft bei weitem keine Selbstverständlichkeit.

Damit wir auch in Zukunft unseren Ansprüchen in den Bereichen Bildung, Vermittlung von sozialer Kompetenz und gesamtgesellschaftlichen Werten

gerecht werden können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Gemeinsam mit Tim Knipping, Abiturjahrgang 2017, bin ich in diesem Jahr neu in den Vorstand des Fördervereins gewählt worden. Zusammen mit Doris Dürr, die schon seit einigen Jahren aktiv im Verein mitarbeitet, freuen wir uns auf den gemeinsamen Austausch - und wenn Sie mögen, auch auf Ihren tatkräftigen Beitrag.

Lassen Sie uns gemeinsam den aktuellen und zukünftigen Schüler:innen die bestmögliche Lernumgebung bieten, eine zukunftssichere Ausstattung und die Gewissheit an einer außergewöhnlichen Schule lernen zu können

MITCLIED JAHRLICHINE WERDEN!



Ihr Matthjas Noll



Matthias Noll Vorstandsvorsitzender



Doris Dürr Vorstand



Tim Knipping Vorstand

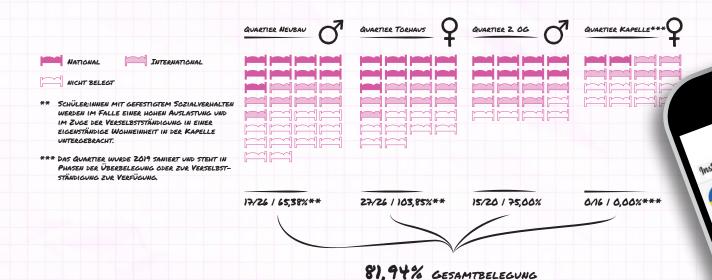


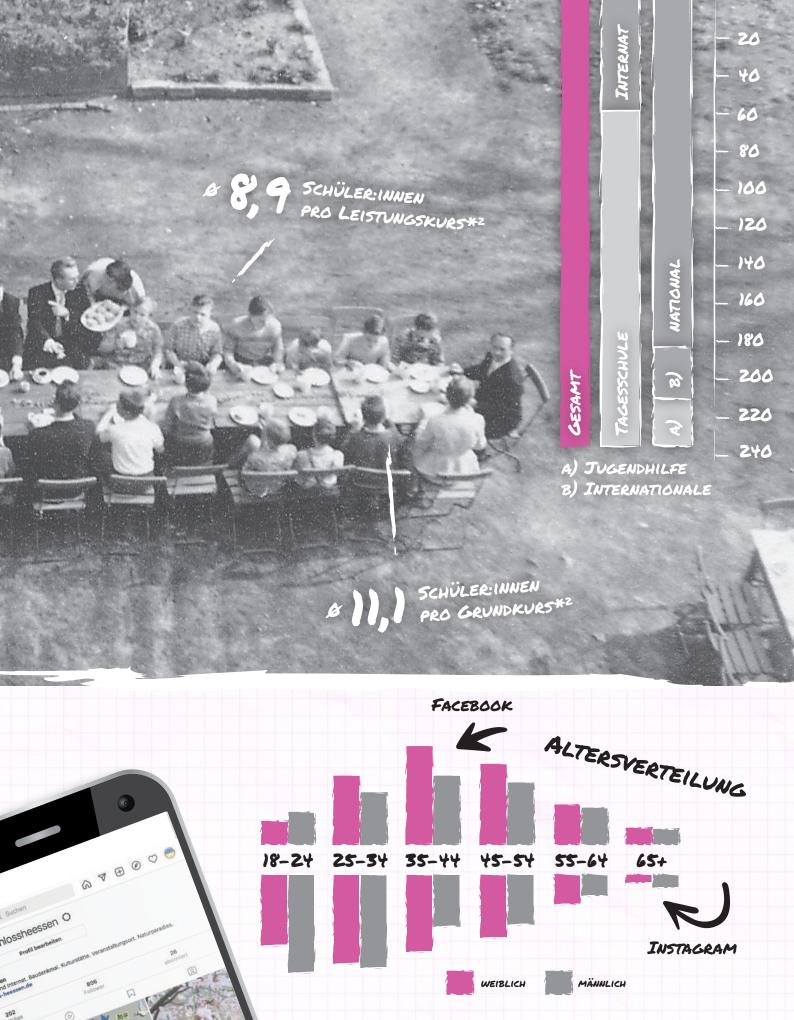
Matthias Noll

Jahrgang 1974, geboren und aufgewachsen in Hamm, 1994 Abitur auf Schloss Heessen, Ausbildung zum Zahntechniker, 2002 Meisterschule, seit 2003 Geschäftsführer unterschiedlicher

- * In der Sekundarstufe I / Schuljahr 2021/22 * In der Sekundarstufe II / Schuljahr 2021/22

WER SCHLÄFT HIER EIGENTLICH WO?





@SCHLOSSHEESSEN



GEDANKEN DIE SIND WER KANN 515



65 JAHRE SCHLOSS HEESSEN

Der Festakt zum diesjährigen Jubiläum stand ganz bewusst nicht nur im Zeichen des eigentlichen Jubilars. Leben wir doch in einer wankelmütigen Zeit, in der es gilt, füreinander einzustehen, klare Kante zu zeigen, ja aufzustehen und laut zu sein, wo andere sitzend schweigen. Dies darf, ja vielleicht muss es sogar Teil der schulischen DNA sein.

Haltung ist nicht nur etwas, was ein Haus wie Schloss Heessen 65 Jahre erfolgreich bestehen lässt. Nein, es ist der Kern der guten Tat, des "guten Menschen".

Ob in Sport- und Sozialvereinen, in Kirche, im karitativen Bereich oder auch hinter unseren Schlossmauern: Überall gibt es diese "guten Geister", deren Wirken uns immer wieder tief bewegt, beeindruckt, ja im positiven Sinne sprachlos macht. Um eben diese stille, selbstlose Arbeit des Einzelnen zumindest punktuell zu würdigen, hat der Vorstand des Landschulheim Schloss Heessen e.V. bereits im

den vergangenen Jahrzehnten in besonderer Weise verkörpert und gelebt", so formuliert es der Kaufmännische Leiter, Renke Reichler, in der Proklamation und die Laudatorin Heike Kuhls ergänzt es in ihrer Ansprache so: "Winston Churchill hat einmal gesagt: 'we make a living by what we get, but we make a life by what we give'."

Auch wenn dieses Zitat in einem anderen Kontext geprägt wurde, so beschreibt es doch äußerst treffend die besonderen Verdienste der ersten Preisträgerin des Schloss Heessen Verdienstordens: Gerda Hunsteger-Petermann.



oben: Verdienstmedaille in Silber rechts: (v.l.n.r.) Georg Garbrecht, Maria Techel, Thomas Hunsteger Petermann, Renke Reichler



vergangenen Jahr beschlossen, besonders ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement nicht nur im Stillen, sondern sichtbar und als ehrendes Zeichen der Anerkennung besonderer gesellschaftlicher Leistungen zu würdigen und den Schloss Heessen Verdienstorden zu stiften.

"Schloss Heessen steht als Schule und als Internat für Verantwortungsbewusstsein, für Engagement, für Hilfsbereitschaft, für Weltoffenheit und für Respekt. Eine Person hat diese Werte in

Die Auszeichnung nahm die Familie (Frau Techel und Herr Hunsteger-Petermann) posthum unter stehendem Applaus der Festgäste aus den Händen des Vereinsvorstandes Georg Garbrecht in Empfang.

Erste Trägerin der Verdienstmedaille in Silber: Gerda Hunsteger Petermann



Gemeinsame Kaffeetafel mit Schülerschaft, Kollegium und Erzieher:innen. Kleines Bild oben: Der Gründervater des Landschulheims, Arthur Theodor Gruelich.

Die

196Gr

65 Jahre Trad



Eröffnung des ersten Schulerweiterungsbaus innerhalb der Schlossmauern.

1969



25-jähriges Jubiläum!

Die Tradition von Festakten im großen Saal oder wahlweise im Festzelt im Rosengarten hat sich bis heute gehalten.

1982

02. Ma

1957

1967

Die erste Abiturientia verlässt Schloss Heessen Die wilden

197@r

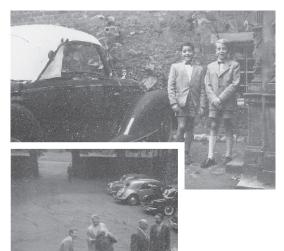
1990



Wohin auch immer diese Busfahrt die Reisegruppe gebracht hat – lustig war es scheinbar. Ohnehin war es die Zeit der Entdeckerreisen. Klassen- und Kursfahrten erlebten nicht nur auf Schloss Heessen ihren ersten Boom.

Impressionen aus dem Speisesaal – mit großen Schüsseln und bunten Tischdecken. Eine Tradition, die sich in Grundzügen noch bis 2019 gehalten hat. Dann erst wurde auf Buffet umgestellt – zu Gunsten der Vielfalt im Angebot.

Eröffnung des Landschulheimbetriebes auf Schloss Heessen





ition und Innovation. Eine Zeitreise



2011 -

2013

2010



Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

Umbenennung in "Schloss Heessen | Privatschule und Internat"

2018

2020

2000



Aufforstung und Pflege //

Rund um das Schlossgelände wurde um die Jahrtausendwende aufgeforstet. Im Zuge verschiedener Renaturierungsprogramme packte auch der damalige Oberbürgermeister Hunsteger- Petermann mit an. Eine kleine Zeitreise...

... sind die heute ungewohnten, in den 1960er Jahren aber ganz alltäglichen Uniformen.

Warum finden sich diese Bilder nun unter "2020"? Ganz einfach: Einheitliche Kleidung beim Sport - wenn auch etwas moderner und im mittlerweile blauen Farbton - wurde in diesem Schuljahr (2019/20)



Die Zeiten sind mittlerweile so schnelllebig, dass allein aus Juni 2022 mehr Bilder existieren, als hier auf diese Seite passt. Deshalb:

Einfach unsere Social-Media-Kanäle abonieren und nichts mehr verpassen!





Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.



















Glück als Schulfach? Gibt es wirklich nichts Wichtigeres?

Unsere Antwort darauf lautet:

[Joseph Addison | 1672- 1719] 🛂

Es ist durchaus eines der wichtigsten Dinge im Leben, dass der Mensch sein Leben selbst glücklich gestalten kann. Jeder Mensch hat alle Ressourcen in sich, um glücklich sein zu können. Und dabei kommt es nicht auf Geld, schicke Autos und das größte Haus an, auch nicht, wo man den Urlaub verbringt und wie viele Follower man auf Instagram hat. Glück hat für jeden Menschen eine andere Bedeutung.

Aus diesem Grund kann der Mensch auch selbst bestimmen, ob er glücklich ist oder glücklich sein wird. Die Parameter dazu bestimmen wir selbst. Das Schulfach Glück kann helfen, diese Parameter zu bestimmen.

Die Schüler:innen auf Schloss Heessen sollen lernen, wie sie Herausforderungen meistern, ihre eigenen Ressourcen beleuchten und anwenden können, sich selbst Ziele setzen und ihr erlangtes Wissen im Sinne unserer Gesellschaft zu nutzen. Schüler:innen lernen, Verantwortung für das eigene Glücklichsein zu übernehmen. Das Fach Glück beschäftigt sich dabei inhaltlich nicht nur mit psychischem und physischem Gesundheitsbewusstsein. Freundschaften zu finden und zu erhalten, Konfliktfähigkeiten zu erwerben, die eigenen Schätze zu bergen und zu nutzen ist von essenzieller Bedeutung für unser Leben.

Nicht zuletzt soll das Schulfach Glück eben auch die Freude an der eigenen Leistung bewirken. Schule und Bildung muss für unsere Schülerschaft einen Sinn ergeben!

Außerdem gibt es auf Schloss Heessen seit einiger Zeit das "Team Glück"- mit einem Lächeln im Gesicht und meist auch ganz viel Kuchen! Ausleben können wir das in einer besonders kreativen AG. Hier bestimmen Schüler:innen selbst, was glücklich macht. Die Inhalte und Projekte in der sogenannten Glücks-AG

sind von den Kindern ausgedacht und selbstbestimmt. Dabei sind richtig tolle Sachen entstanden. Zum Beispiel hat das Team Glück mit ihrer "Glücks-Klangreise" den zweiten Platz beim Medienwettbewerb gewonnen. Zum Valentinstag wurden liebgewonnene Menschen glücklich gemacht und für das Hammer Friedenszeichen des Martin-Luther-Viertels wurde ein Kunstwerk aus Treibholz erstellt, das zum Nachdenken über den Frieden anregt.

Die Aktion "Alltagshelden" hat gezeigt, welche Fähigkeiten man in sich selbst aber auch in unseren Mitmenschen entdecken kann. Und in einem weiteren Projekt wurden aus alten oder einfarbigen, einfachen T-Shirts geniale Batik-Designerstücke!

Und wenn so gar nichts mehr hilft, dann doch zumindest der Duft nach Glückskeksen oder Wunderwaffeln. Der lockt nämlich nicht nur die AG-Teilnehmer in unser Teehauses. Probiert es selbst. ©

Die digitale Benchmark



Viel wurde in den letzten beiden Jahren über Digitalisierung gesprochen und geschrieben. Auch am Schloss hat sich einiges getan.

Infrastruktur wurde geschaffen, Kolleg:innen und die Schülerschaft geschult. "Live" quasi denn durch Corona fiel die Testphase nahezu gänzlich aus. Dass es trotzdem funktionieren kann, zeigt der Alltag.

Unterrichtsbesuch in der Q2 im Februar 2022, laut Untis im Neubau: Auf dem digitalen ViewBoard erscheinen die Arbeitsaufträge. Die Schüler:innen setzen sich mit ihrem Partner zusammen, um die auf Teams vorbereiteten Arbeitsblätter mit ihren Arbeitsergebnissen zu füllen. Emil bleibt scheinbar allein, unterhält sich aber mit seinem iPad, über das heute Franz zugeschaltet ist. Der Fachleiter fragt erstaunt: "Ist das bei Ihnen immer so, dass Schüler:innen, die guarantänebedingt nicht zur Schule können, auf diese Weise am Unterricht teilnehmen? Wir hatten dies zunächst auch versucht, aber dann ist schnell das Netz zusammengebrochen und wir sind wieder dazu übergegangen, Aufgaben zu schicken."

Die Antwort lautet: "Ja, bei uns ist das immer so! - Warum? Weil wir es können!" Gemeint ist das weniger arrogant als es klingt. Die Jugendlichen im Kurs sind spürbar zufrieden. Nach all den Monaten auf Distanz sind sie froh, endlich wieder in der Schule zu sitzen.

Wenn man Corona überhaupt etwas Positives abgewinnen kann, dann dass Schloss Heessen in punkto Digitalisierung in kürzester Zeit einen Quantensprung gemacht hat, der modernen und flexiblen Unterricht im historischen Schloss-Ambiente möglich macht.



Ob in Präsenz oder digital, ob quarantänebedingt hybrid für einzelne oder an Unwettertagen für alle Schüler:innen: alles fängt an mit einer durchdachten IT-Infrastruktur, Breitband-Internet und WLAN auf dem gesamten Schlossgelände. Jedes Mitglied der Schlossgemeinschaft erhält mit seinem Benutzernamen und Kennwort die Eintrittskarte nicht nur für das sichere W-Lan, sondern auch für die Nutzung von Teams sowie des MS-Office-Pakets, der Adobe Cloud und der eigenen Schloss-Mailadresse.

"Wozu denn noch eine Mailadresse, ich habe doch schon eine? Und die muss ich dann ja extra aufrufen - das ist mir zu umständlich!" – Richtig, mit Pandemie und Digitalisierung kam die Zeit des Umdenkens, des Sich-Umgewöhnens - für alle am Lernprozess Beteiligten: Schülerschaft, Eltern, Kollegium, Internat, Verwaltung bis hin zu den Ehemaligen, den Altheessenern, die erst kürzlich mit schlosseigenen Mailadressen ausgestattet worden sind.

Alle mussten ihre Komfort-Zone verlassen: Nach der Lernplattform Ilias kam der Umzug auf Teams. Das erforderte einige Schulungsstunden, gegenseitige kollegiale Unterstützung und ein großes Engagement, alles aus der Distanz. Die wohl größte Umstellung für das Kollegium folgte dann im letzten Herbst mit der Abschaffung der guten alten Kreidetafeln zugunsten moderner digitaler Tafeln, der ViewBoards. Diese findet man inzwischen in allen Klassenräumen. "Ich hatte am Anfang große Bedenken, wenn es um digitalen Unterricht ging. Denn ich bin nicht besonders technikaffin und habe immer sehr gerne mit der Tafel gearbeitet", gesteht eine Kollegin. "Aber dann kam das ViewBoard und hat mich richtig begeistert."

Die interaktive Tafel ermöglicht das Einbinden, Teilen und Speichern von Audio- oder Video-Medien, Powerpoint-Präsentationen, das Hochladen und Zusenden vorhandener Dokumente zum gemeinsamen Vergleich von Hausaufgaben sowie das Aufrufen der digital vorbereiteten Tafelbilder und der Unterrichtsvorbereitung über das eingebundene OneDrive auf den Lehrerendgeräten.

Wozu das alles? Die Zeit des Homeschoolings ist (vorerst) vorbei, Präsenzunterricht wieder an der Tagesordnung und einer Rückkehr zum Altbewährten steht nichts mehr im Weg. Oder? Auf Schloss Heessen ist die Entscheidung bewusst gegen eine bloße Rückkehr zur analogen Welt gefallen.

Die Lebenswirklichkeit der Kinder ist digital. Die der Eltern und Erziehungsberechtigten ist es auch. Mit diesen Bedürfnissen gilt es mitzugehen. Dabei geht es nicht darum, dass alles besser ist, weil es digital ist. Die zu unterrichtende Materie bleibt häufig gleich, während sich die Darstellungsform verändert und somit die Schüler:innen anders anspricht und erreicht. Es macht auf einmal Spaß, "an die Tafel zu gehen".

Die Relevanz derartiger Medienkompetenz lässt sich auch auf den Schritt nach der Schule übertragen. Zur Vorbereitung auf das heutige Berufsleben gehört aber auch das Erlernen digitaler Kompetenzen. So könnten die Lernziele für unseren Unterrichtsentwurf auf Schloss Heesen im Bereich Medienkompetenz so aussehen: Unsere Schüler:innen können dank unserer Entscheidung für "Bring Your Own Device" ihre eigenen Endgeräte - vom Smartphone über das Tablet bis hin zum Laptop - für die Gestaltung des eigenen Lernprozesses sinnvoll einsetzen. Sie können in einer DSGVO-konformen Lernumgebung sicher und unter Einhaltung eines selbst auferlegten Digitalkodexes miteinander kommunizieren. Sie können wie selbstverständlich Textverarbeitungsprogramme zum Speichern ihrer Arbeitsergebnisse nutzen. Die Grundstrukturen sind durchaus eine "echte Benchmark" - und sie sind vor allem geschaffen von den Kindern und den Kolleg:innen selbst.

Und trotzdem bleibt noch viel zu tun: Wie führe ich digital eine Mappe, wie das Klassenbuch? Wie ordne ich meine digitalen Tafelbilder? Wo ist das handschriftliche Anfertigen von Texten zielführender als das Tippen auf der Tastatur? Und wie gelingt individuelle Förderung mit digitalen Tools noch besser? - Dies sind nur einige der Fragen, auf die sich bislang noch keine Antwort aus dem Lehrbuch findet. Aber der Grundstein ist gelegt - und darauf darf man dann auch mal stolz sein.



Stephanie Soller Stelly. Schulleitung

Für uns in der Schule spielt der Datenschutz eine sehr wichtige Rolle. Wir möchten, dass unsere Kinder und Jugendlichen sich bei uns sicher im Internet bewegen.



Paul Dufhues Schüler, 12. Klasse

Es hat mich überrascht, wie offen unsere Lehrer:innen das Thema angegangen sind. Klasse, und ein echter Gewinn für den Unterricht!



Ines Rafflenbeul Internatsleiterin

Natürlich freuen sich unsere Kids auch über stabiles Internet am Abend. Für uns als Pädagog:innen stehen aber vor allem die tollen Möglichkeiten im Rahmen von Förder- und Forderkonzepten im Vordergrund.



Kathrin Köster Lehrerin und Ausbildungsbeauftragte

Unsere Arbeit lebt von innovativen Gedanken. Durch das Viewboard kann ich meinen Unterricht interaktiver gestalten und durch den einfachen Umgang und weil es einfach Spaß macht, kommen die Schüler:innen sogar freiwillig nach vorne an die "Tafel".



Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse Hamm.

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle.

Ansprechpartnerin: Sabrina Langner Tel. 02381 103-204 Mail: personal@sparkasse-hamm.de Online bewerben unter sparkasse-hamm.de.



Sparkasse Hamm

Weil's um mehr als Geld geht.



Ein echter Ausgleich zur "Kopfarbeit" und gleichzeitig ein Training für Motorik und die kreative Ader: Im Rahmen des gebundenen Ganztages können die Schüler:innen der Mittelstufe an der erstmalig angebotenen Technik-AG teilnehmen. Kleine Alltagsgegenstände oder Spielzeuge selbst aus Holz zu bauen, soll ganz nebenbei auch für Technik und Handwerk begeistern.

Ein Dauerkalender aus Holz mit selbst gestaltetem Motiv, ein batteriebetriebenes Fahrzeug aus einer PET-Flasche, das Geschicklichkeitsspiel "Heißer Draht" und ein Holzboot mit Gummibandantrieb, all das können die elf Teilnehmer der AG selbst und mit den eigenen Händen bauen.

Grundlage dafür sind Bausätze, die alle nötigen Teile enthalten. Die Schüler:innen sägen, schleifen, bohren und hämmern für ihre tollen Ergebnisse - jeder für sich und trotzdem irgendwie auch alle zusammen. Denn im Focus steht trotz der Einzelergebnisse vor allem das Miteinander und die gegenseitige Hilfestelluna.

"Wir merken, dass besonders im handwerklichen Bereich die Voraussetzungen aus dem privaten Umfeld ziemlich heterogen sind", sagt Nicola Wessels, eine der beiden betreuenden Lehrkräfte. Dies könne aber im Team super ausgeglichen werden. "Wie die Kids sich hier unter die Arme greifen, wenn mal etwas nicht funktioniert, ist toll", sagt sie.

So werden neben dem Werkzeug auch Erfahrungen, Tricks und Kniffe geteilt. Die Schüler:innen erkennen schnell, wie schnell es geht, wenn man die unterschiedlichen Vorkenntnisse aus dem heimischen Bastelkeller miteinander teilt.



Das genaues Arbeiten und die Beachtung der Anleitung erforderlich ist, um ein funktionsfähiges Ergebnis zu erreichen, ist zwar für einige Schüler:innen eine neue Erfahrung, aber die gelegentlich aufgetretene Frustration ist Dank der Hilfe der anderen AG-Mitglieder meist schnell wieder vergessen.

Wessels geht es aber nicht nur um den handwerklichen Teil. Die Kinder sollen abseits des Klassenzimmers vor allem auch lernen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. So arbeiten die zehn Jungen und ein Mädchen zwar weitestgehend an fertigen Bausätzen - diese werden in der bunt gemischten Arbeitsgemeinschaft im Ergebnis dann aber doch jeweils einzigartig und enthalten oft in der Farb- und Motivgestaltung noch eine persönliche Note.

Dies beeindruckt nicht nur Wessels, sondern auch Marc Wiemer, der die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit seiner Kollegin leitet. Immerhin ist es bereits fortgeschrittener Nachmittag und man könnte erwarten, dass Motivation und der Spaß am Arbeiten langsam nachlassen. Das dem nicht so ist, beeindruckt die betreuenden Lehrkräfte immer wieder.

Gezielt haben sie bei der Wahl der Bausätze darauf geachtet, dass diese so konzipiert sind, dass am Ende einer Stunde immer genug Zeit bleibt, die fertigen Spielzeuge auch in der Praxis auszuprobieren. Je nach Trocknungszeit klappt das nicht immer - aber oft: So war das Tischtennisturnier mit den selbst gebauten Tischtennisschlägern zum Stundenabschluss sicher ein Highlight.

Und auch, wenn das nicht jedes, in einer anderen Stunde gebaute, Boot die "Wassertaufe" überstanden hat oder der ein oder andere Flieger aus Balsaholz am Ende während des Jungfernfluges etwas Schlagseite entwickelt hat, merkt man den Schüler:innen den Spaß deutlich an. Es geht eben nicht immer nur ums Ergebnis, sondern auch um den Weg dahin.

Um das auch einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, haben die Kinder mit ihren Lehrkräften beschlossen, einen Teil ihrer Ergebnisse auf dem Sommerfest zu präsentieren - ausprobie-

Die Technik AG reiht sich damit ein, in eine immer bunter werdende Auswahl an "neuen" Formaten. So hat sich das Angebot in den letzten Jahren deutlich verändert - weg von der Fußball AG, und hin zu "Team Glück", "Zaubern", "LandArt", "business etiquette" oder eben "Technik". Die Wünsche hierzu kommen vielfach von den Schüler:innen selbst - und das ist doch irgendwie absolut unterstützenswert, meint Wessels.















Nachhaltig auf Morgen blicken.

Was die Frühlingsstürme 2022 auf der Schlossinsel umwehten, dient nach entsprechener Beräumung in etwas sortierter Form nun nicht nur den tierischen Inselbewohnern als Zuhause - es wird auch kreativ verwertet. Und zwar, passender könnte es kaum sein, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. So hat sich das Internat im Rahmen des täglichen Angebots ein paar Baumscheiben geschnappt und mit etwas Farbe die fünf Grundwerte von Schule und Internat künstlersich aufgearbeitet.

Schloss Heessen steht für klare, ethische und moralische Werte. Sie bestimmen unsere Haltung und unser Handeln. Für unsere Kinder sind sie Wegweiser fürs Leben und machen sie zu positiven Gestaltern der Zukunft. Die fünf Werte Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Engagement, Weltoffenheit und Respekt sind für uns elementare Werte des Zusammenlebens, so auch im Internat.

Kreativangebote gibt es hier regelmäßig - ob Graffiti, Ölmalerei oder Fotografie. Warum also nicht mal eine ungewöhnliche Leinwand nutzen und Kreativität und Nachhaltigkeit kombinieren? In Kleingruppen, bunt gemischt aus allen Internatsguartieren haben sich die Schüler:innen so zusammen mit den Internatspädagog:innen überlegt wie sich die Kernwerte des Schlosses grafisch aufarbeiten lassen und wie sich dies am besten auf dem ungewöhnlichen Untergrund aufbringen lässt.

Schnell kamen Folgefragen auf, die am Ende ebenfalls ihren Einfluss auf die wirklich kreativen Lösungen hatten: Wie drücken sich Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein eigentlich in einem Leben im Internat aus? Was bedeutet das für uns? Und wo finden wir Aspekte wie Weltoffenheit und Respekt eigentlich im Internatsalltag wieder?

Zur Vorbereitung der kreativen Gestaltung mussten die vorgetrockneten Baumscheiben erst einmal geschliffen und grundiert werden. Arbeitsschritte, die für die Jugendlichen spürbar interessant waren - findet das Holzhandwerken im schulischen Lehrplan bekanntlich keinen- und im Internatsalltag bisher auch nur randläufig seinen Platz.

Nach den Vorarbeiten konnte es dann endlich los gehen: Zunächst wurden die vorher sorgfältig ausgearbeiteten Ideen mit dem Bleistift auf den Scheiben vorgezeichnet, bevor sie endgültig mit Hilfe einer bunten Palette an Acrylfarben auf die Baumscheiben aufgebracht wurden.

Dabei hatten nicht nur die Schüler:innen sichtlich Spaß. Auch

die betreuenden Kolleg:innen wurden schnell mit einbezogen und mit Pinsel und Farben ausgestattet. Die Ergebnisse sind so in jeder Hinsicht ein echtes Gemeinschaftsprojekt.

Was sich die Schüler:innen jeweils im Vorfeld überlegt haben und was der Wertekodex des Schlosses für Sie persönlich bedeutet, haben sie auf den folgenden Seiten in kurzen Kommentaren festgehalten. Lest selbst! Und wer sich die mit viel Freude, Kreativität und Engagement entwickelten Ergebnisse einmal selbst anschschauen möchte: Sie hängen in einer neuen Dauerausstellung im Schulgebäude - inklusive der jeweiligen Erläuterungen. Es lohnt sich!









Endlich wieder Gemeinsamzeit!

Nach langer Zeit des - nicht nur winterbedingten - "Winterschlafes" war der Frühling in diesem Jahr wohl auch ein kleiner Befreiungsschlag. Endlich wieder raus, endlich wieder gemeinsam was erleben!

Vieles ist für die Kinder im Schloss in den letzten Monaten auf der Strecke geblieben. Wer an Internat denkt, hat vermutlich Bilder im Kopf. An Jugendherbergsstimmung, an gemeinsame Aktivitäten, an ausgelassene Abende am Lagerfeuer. Wer von den Jugendlichen an die letzten zwei Jahre denkt, hat ziemlich sicher vor allem eines sehr präsent: Sein Zimmer.

Ein Großteil dessen, was das Internatsleben ausmacht, ist durch Corona nahezu vollständig ausgefallen.

Natürlich gab es Alternativprogramme. Auf Distanz. Mit Masken. Trotzdem ist die Freude unter den Schüler:innen natürlich riesig, als es Ende März endlich wieder losgeht.

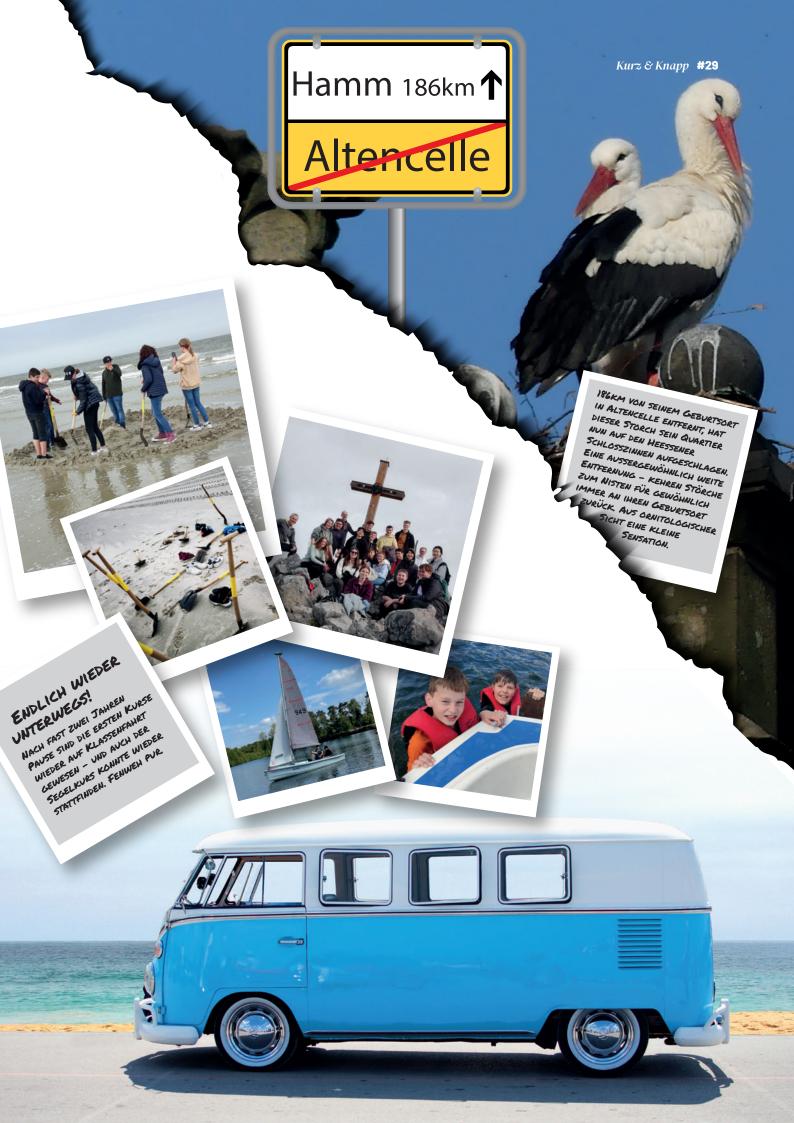
Mit dem Frühlingsfest gab es quasi sprichwörtlich den Startschuss in einen hoffentlich aktivitätenreichen Sommer.

Bei schönstem Wetter ging es am Nachmittag mit allen Quartieren nach Draußen: Endlich wieder Bewegung inmitten der unterschiedlichsten Aktivitäten, die im Vorfeld zusammen mit den Schüler:innen in den Quartieren geplant und vorbereitet wurden. Alle konnten bis in die frühen Abendstunden einen Tag erleben, der für uneingeschränkt gute Laune sorgte.

Osterbacken, Eier bemalen und Sträucher schmücken, Fußball, Basketball, Badminton, Riesenmikado und, ja man mag es kaum glauben, sogar Topfschlagen, rundeten den Nachmittag ab. Ein buntes Potpourri eben – so bunt wie das Schloss selbst.

Dass abschließend für alle gemeinsam gegrillt wurde, krönte nicht nur für die Fleischliebhaber:innen den Abend.

Und auch, wenn die Quartiere den Ausklang dann wieder für sich geplant haben – am Ende sind dann doch wieder alle am Lagerfeuer zusammengekommen. Endlich wieder!



Von 1999 bis 2012 hat Guido Scholz insgesamt rund 13 Jahre lang das Schloss gerockt - ein schlechter Wortwitz, wohl aber ein sehr treffender, macht Guido heute hauptberuflich vor allem eins: Musik.

Heute kennen wir dich als Guido. Oder als den "Opa" von Kapelle Petra. Es gab aber eben auch den Erzieher und später sogar den Internatsleiter "Herrn Scholz". Aus heutiger Sicht eine aus der Zeit gefallene Vorstellung (lacht)...

Ja, ich bin 1999 während meines Sozialarbeit-Studiums als Praktikant und Honorarkraft am Schloss angefangen und war damals vor allem für die Wochenendbetreuung und für den Freizeitbereich für Unter-und Mittelstufe zuständig. Ich habe dann auch am Schloss mein Anerkennungsjahr gemacht und bin dann direkt nach Studiumsabschluss als Gruppenerzieher im 2.Stock angestellt worden. 2006 habe ich dann die Internatsleitung übernommen und bis 2012 am Schloss gearbeitet.

Gab es rücklickend so "den" einen Schlossmo-

Ich hatte wirklich wundervolle Zeiten am Schloss - mit großartigen Mitarbeitern und Schülern. Besonders in Erinnerung ist mir allerdings mein schwieriger aber konsequenter Abgang. Begleitet von medizinischen Symptomen habe ich irgendwann gemerkt, dass mir diese Arbeit aus mehreren Gründen einfach keinen Spaß mehr macht. Und wenn mir irgendwas keinen Spaß macht, bin ich auch nicht

Guido Scholz

gut in dem was ich tue. So war es dann logisch und für alle Beteiligten gut, dass ich die Segel gestrichen habe.

Sehr offene Worte! Das lassen wir einfach genau so stehen. Eine etwas unelegante Überleitung. aber die Frage kam im Vorfeld auf: Stichwort Fußball-Guido...

Ja klar! Ich bin immer noch schwerst fußballbegeistert. Leider nicht mehr aktiv, da meine Arbeitszeiten und mein Rücken es nicht mehr zulassen. Aber wenn meine Borussia (Mönchengladbach) spielt, bin ich immer ziemlich pünktlich vorm Fernseher.

Du sprichst von deinen Arbeitszeiten - was machst du denn heute eigentlich so? Wir lesen viel von dir... aber erzähl doch mal selbst!

Seit 2012 bin ich hauptberuflich Songwriter, Sänger und Gitarrist meiner Band "Kapelle Petra". Seitdem arbeite ich in meinem kleinen Studio zu Hause, in unserem Proberaum oder bin mit der Band im deutschsprachigen Bereich auf Tour. Es war damals wie heute eine der besten- und wichtigsten Lebensentscheidungen, diesen Weg einzuschla-

Jetzt machst du ein Tor auf.. Gibt's ein Ständchen am Altheessener?

Mein "neuer" Job bringt es mit sich, dass ich frei hab wenn andere arbeiten - aber auch umgekeht... Während ihr alle also die Heessener Hütte abbrennt, bin ich in Baden-Würtemberg auf Rockfestivals unterwegs. Trinkt also das eine oder andere Fass für mich mit ;-)

Okay, das lassen wir gelten - dann eben 2027! Danke für deine offenen Worte!

Gerne!



★ Einfach zu jung, Michi!
Wir hoffen, du hast deine Kamera dabei. Schieß doch mal ein Bild von oben.

Michael Stelzer (*18. Juni 1985 † 02. Januar 2022)

Herausgeber:

SCHLOSS HEESSEN | Privatschule und Internat seit 1957, im Juni 2022

Landschulheim Schloss Heessen e.V. Schlossstraße 1 • 59073 Hamm

Vereinsnummer 729 • Finanzamt Hamm Steuernummer 332/5938/0187

Vertreten durch den Vorstand: Georg Garbrecht Schulleitung: Jürgen Heimühle Internatsleitung: Ines Rafflenbeul Kfm. Leitung: Renke Reichler

Redaktionsleitung: Carsten Spiegelberg Satz und Gestaltung: Renke Reichler

Telefon: +49 (0) 2381-685-0 Fax: +49 (0) 2381-685-390 Email: Info@Schloss-Heessen.de Internet: www.Schloss-Heessen.de

Diese Publikation, einschließlich ihrer Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Herausgebers ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Wir danken unseren Partnern, der Sparkasse Hamm und der Volksbank Dortmund für die Unterstützung dieser Ausgabe.

Bildnachweise:

Wenn nicht anders angegeben: © Schloss Heessen • Seite #18, 19, 20: Unterrichts-sequenzen auf Schloss Heessen, bereitgestellt durch die ViewSonic Technology GmbHArt Seite #25, 26, 27: Jörg Priebs, www.joerg-priebs.de • Seite #29 unten: notYourBusiness, Shutterstock.com, 1080368570 • Seite 30: Nina Stiller, www.ninastillerphotography.com